

Preis: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte, das jetzt in 11,000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei mmentgelblicher Postsendung in's Ausland. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummer 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartal der Dresdner Nachrichten. Wir ersuchen daher unsere geehrten Abonnenten, ihre Bestellung an demselben Tag zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Zusendung erfolgt. Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden am 29. Juni. — Sr. Königl. Hoheit Prinz Gustav von Wisa ist gestern früh 14 Uhr von Wien hier eingetroffen und auf der Villa Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen bei Streifen abgetreten.

Die priv. Bogenschützengesellschaft bringt heute Abend mittelst Extra-Dampfschiffahrt und unter Mitwirkung eines zahlreicher, besonders vom Gesangsverein Orpheus gebildeten Sängerkörpers 33. RR. HH. dem Prinzen und Prinzessin Georg eine Serenade mit Fackelzug vor deren Sommerwohnung bei Pillnitz, zur Nachfeier der das Sachsenland beglückenden Geburt des Prinzen Friedrich August. Diese Feierlichkeit wird zugleich als praktische Einweihung der neuen Schützenfahne dienen, ihren Hauptpunkt wird aber eine für diesen Anlaß eigens gelieferte Dichtung abgeben, die von dem bewährten Cantor und Musikdirector J. G. Müller in Musik gesetzt ist.

Es dürfte wohl nicht auffallend erscheinen, wenn mitten unter den wahrhaft großartigen, anstrengenden und so außerordentlichen Kräfte und Opfer in Anspruch nehmenden Vorbereitungen für das bevorstehende erste deutsche Sängerbundfest unsere Aufmerksamkeit unwillkürlich von anderen, nicht minder wichtigen Unternehmungen abgelenkt würde, welche bestimmt sind, Früchte zu tragen, die weit über die Grenzen Ihres Gebietes hinausgehen. Wir meinen damit die gegenwärtig im Auslande stattfindenden Industrie-Ausstellungen. Die Berichte über die dabei vertretene deutsche Industrie im Allgemeinen, insbesondere über die sächsische lauten sehr erfreulich. Was zunächst die Ausstellung in Meserburg anlangt, so ist dieselbe von den sächsischen Städten am stärksten durch Leipzig und Chemnitz vertreten; die ausgestellten sächsischen Erzeugnisse haben sich sämmtlich durch geschmackvolle, schöne, solide und interessante Arbeit einzelne Gegenstände noch durch wesentliche Vorzüge ausgezeichnet und die wohlverdiente lobende Anerkennung gefunden. Das Gleiche ist auch auf der internationalen Ausstellung zu Köln der Fall und ist zwar deshalb von um so größerer Bedeutung, als die deutsche Industrie zur Zeit in einzelnen Zweigen nächst der Concurrenz unter sich, auch die mit der amerikanischen Industrie zu bekämpfen hat. Dies zeigt sich am deutlichsten bei den amerikanischen Nähmaschinen, welche in ganzen Schiffsladungen von den großartigen berühmten Etablissements in den Vereinigten Staaten nach Europa gebracht, hier durch Agenten verkauft werden, und auch in großer Anzahl auf der Meserburger Ausstellung vorhanden sind. Wenn nun aber trotz dieser Concurrenz die deutsche Industrie bei diesen Ausstellungen die wohlverdiente Anerkennung erfährt, so ist dies eine neue Bestätigung dafür, daß dieselbe immer mehr an Bedeutung gewinnt und wohl bei der bekannten Ausdauer und dem ihr oft nachgerühmten Fleiße fähig ist, alle bei einem solchen Kampfe entgegenstehenden Schwierigkeiten zu beseitigen.

Am 18. Juni früh 10 Uhr wurde auf dem Waldschloßchen der Sängertag des sächsischen Elbgaulängerbundes abgehalten. Es waren 56 Abgeordnete von 44 Vereinen aus 21 Distrikten anwesend. Aus dem Geschäftsberichte ergab sich, daß 2 Vereine ausgeschieden und 13 hinzugekommen sind, so daß gegenwärtig 55 Vereine mit 1881 singenden Mitgliedern diesen Gaubund bilden. Am Feste werden davon 1841, nämlich 1064 aus 20 Dresdner und 777 aus 34 außerhalb Dresden gelegenen Vereinen, Theil nehmen, welche zusammen 918 Partituren und 1130 Notenhefte bezogen haben (288 L. Tenor, 263 H. Tenor, 312 L. Bass, 272 H. Bass). Der Cassenbericht ergab einen Bestand von 43 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf. Der bisherige Bundes-Ausschuß (Hartwig, Rood, Aras, Knorr, Helbig) ward einstimmig wieder gewählt. Nachdem der Vorsitzende Herr Hartwig, als Deputirter des deutschen Sängerbund-Ausschusses und Herr Staatsanwalt Helb, als Vertreter des Dresdner Allgemeinen Sängerbundes eine Wahl im Voraus abgelehnt hatten, wurden die Herren Rood und Barteldes (beide Mitglieder des Festausschusses) zu Abgeordneten für den deutschen Sängertag bestimmt. Die Anschaffung einer Gaubundesfahne soll für jetzt unterlassen, dazu aber ein jährlicher Beitrag aus der Bundeskasse (50 Thaler) zurückgelegt werden. Zum Schluß kam noch die sehr wünschenswerthe Abrundung des Gaubundesbezirks zur Sprache, welche in einer Versammlung der Ausschussmitglieder der sich begrenzenden 5 Gaubünde weiter erörtert werden soll. Der größte Theil der anwesenden Vertreter besuchte hierauf den Bau der Festhalle, deren schöne Form und mächtige Größe allgemeine Bewunderung fanden.

Die Hoftheater-Spielerin Fräulein Ulrich ist von ihrem glänzenden Gastspiel in Breslau zurückgekehrt und spielt heute wieder hier die Louise in „Kabale und Liebe“. In Breslau wurde die geschätzte Künstlerin höchst beifällig, ja stürmisch aufgenommen, sechsmal war das Theater sammt geräumtem Orchester ausverkauft, beim Abschied trug ein vom Auditorium entsendetes Täubchen den Vorbeerkrantz zu ihren Füßen, begleitet von rauschendem Juchz und Blumenregen. Fräulein Ulrich spielte zweimal in Bicome Leticieres, Marquise Vilette und König Reno's Tochter, viermal in Prinzessin Montpensier, Waise von Lowood, Widerspenstige, Viel Lärm um Nichts, Feenhände und Romeo und Julia. Einer Kritik des Schl. Morgenblattes entnehmen wir über letztere Rolle Folgendes: „Die geschätzte Künstlerin wußte über die Julia den poetischen Hauch zu breiten, der für diese Rolle das erste Erforderniß ist, sie umgab das schüchterne Mädchen und die selbstbewußte Jungfrau bei aller Realität der Darstellung mit dem idealen Anfluge, der solchen Gestalten aufgeprägt sein muß, und gab dem Erwachen der Liebe und der vollen Hingebung an den geliebten Romeo den berechtigtsten und wärmsten Ausdruck. Gleich das erste Auftreten gab ein volles ganzes Bild des Charakters; in der Balconscene vermißte Fräulein Ulrich, vielleicht zu sehr, den prächtigen Farbensplanz, den diese Scene verlangt, dafür glänzte die Leistung im vierten Acte durch echte Kunst in Wort, Mimik und naturwahrem Spiel. Das schöne modulationsfähige Organ der Künstlerin klang selbst im höchsten Affect wohlklingend und die Mimik war fast durchgängig musterhaft. Fräulein Ulrich ist eine der besten Darstellerinnen der Julia, der wir bezogen sind, ihre Leistung reißt sich den Glanzleistungen seiner Bayer-Bühl, Gabilon, Seebach und Bulowowsky würdig an.“

Wie bereits berichtet, reiste am 18. d. M. eine Anzahl rother Dienstmänner von hier nach Hamburg, um dort, wo die Dienstmännische gänzlich heruntergekommen war, zur Unterstützung eines neu errichteten „Ergänzungs-Instituts“ thätig zu sein. Die Hamburger Zeitungen sind voll des Lobes über die neue Einrichtung, die jedoch, im wahren Sinne des Wortes, nicht ohne Kampf in's Werk gesetzt wurde. Ein Specialbericht darüber lautet: Gleich am ersten Tage, noch ehe die Ergänzungs-Männer in Funktion traten, wurden sie von den bisherigen sogen. Boten, Hilfsleuten und Packträgern geworfen und gingen die Reibungen fort bis zum dritten Tag, welcher Erstes in die Sache brachte. Schon am Morgen waren die Leute mühsamer insulirt worden, ohne daß es gerade zu Thätlichkeiten kam; Abends 6 Uhr aber blieb auch dies nicht aus. Zwei Dienstmänner standen vor Jings' Hotel auf Posten, als 6—8 Mann sogen. „Wilde“ herzutraten und beide von einander zu trennen versuchten; der Inspector des Instituts kam dazu und hat die Leute, Ruhe zu halten, da es ihnen doch nichts helfen würde, denn es wäre fest vorgekommen, die Sache durchzuführen. Durch das laute Hin- und Herreden war in wenig Minuten ein großes Publikum versammelt, welches die ganze Passage sperrte. Zu dieser Zeit kam ein nichtuniformirter Wagenarbeiter des Instituts mit einer Karre gefahren; da er nicht durchkommen konnte, hat er anfänglich höflich um Platz, und als damit Nichts erzielt, er im Gegentheil von „Wilden“ gehindert wurde, so trat er weniger höflich auf und — der Skandal war fertig. Nach vielem Streiten und Stäßen kam es schließlich zur Schlägerei. Bald waren auch andere Dienstmänner zur Stelle, und nachdem sie sahen, wie es hinging, eilten sie ihren Kameraden zu Hilfe. Es wurden dann auch von ihnen innerhalb 10 Minuten kräftige Puffe ausgehüllt, bis sie die ersten Zwei heraus hatten. Die Gegner sollen nicht gut weggekommen sein, die Andern aber haben sich auf den nichtuniformirten Arbeiter, welcher im Gesicht beschädigt wurde, nichts Schreckliches erlitten. Erst nachdem sie sich zurückgezogen, erschien die Polizei, also leider nicht im rechten Augenblicke! Dennoch ist der Vorfall nicht ohne Folgen gewesen, da er der polizeilichen Untersuchung überwiesen worden ist, und hegt man die Hoffnung, daß die Sache nunmehr einen energischen Schuß erhalten wird. Weitere Reibungen dürften nicht vorkommen, man hat sich abgeklärt.

Wenn die kühle und unfreundliche Witterung wohl die Veranlassung sein könnte, den Besuch unserer Restaurations-Etablissements zu vereiteln, so ist dieß bei Herrn Marschner auf dem Belvedere alltäglich gerade von gegentheiligem Wirkung. Alltäglich versammelt sich dort die Elite unserer Festgäste und amüßigt sich an dem trefflichen Concert-Programm ebenso wie an dem feinen Beleuchtungs-Arrangement am Abend. Auch heute werden die Orchester der Herren Puffholdt und Wagner sich zu einem Doppelconcert vereinigen unter Mitwirkung von 50 Musikern, während der Herr Restaurant auf neue Ausrüstung in der Illumination Bedacht genommen hat.

Mit dem 17. des nächsten Monats verfallen auch die Banknoten der Anhalt-Deffauschen Landesbank a 1 Thlr. —

Diejenigen a 5 Thlr. sind schon am 15. vorigen Monats ungültig geworden. Indem wir unsere Leser darauf aufmerksam machen, bemerken wir nur noch, daß dies die Banknoten sind, welche unterm 2. Januar 1847 ausgefertigt sind.

Gestern Mittag überfuhr ein Zweispänner auf der großen Oberseergasse einen jungen Mann. Derselbe wurde fortgetragen, da ihm die Räder über die Beine gegangen waren.

Gestern Vormittag brach ein auf dem Glasbache des Perrons im Böhmischen Bahnhof beschäftigter Glasergeselle durch dasselbe und stürzte herunter. Er wurde per Droschke nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Ausstellung von Werken der bildenden Kunst beginnt Sonntag den 2. Juli im Ausstellungssaale auf der Brühl'schen Terrasse, und wird täglich von früh 9 Uhr (Sonntags 11 Uhr) bis Abends 6 Uhr geöffnet sein.

Ein neues Unternehmen steht gegenwärtig in Aussicht, indem ein Comité in Chemnitz über 100,000 ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Flaschen Champagner einkauft und zu diesem Einkauf Kaufantheilsscheine a 10 Ngr. ausgiebt, worauf jeder Inhaber eines solchen Scheines eine Aktienschuld Champagner und einen numerirten Antheilsschein auf die zu vertheilende Dividende empfängt. Diese Dividende besteht ebenfalls in Champagner und wird vertheilt an diejenigen Inhaber der Kaufantheilsscheine, deren Nummern in der 69. K. Sächsischen Landes-Lotterie mit einem Gewinne von 100 Thalern und darüber gezogen werden. Hiermit ist nun jedem Interessenten die Möglichkeit geboten, 500, 400 u. Flaschen Champagner als Dividende und zwar eben für nur 10 Ngr. zu erhalten. Die Flaschen selbst sind geschmackvoll ausgestattet, den Champagner liefert die Dresdner Champagner-Fabrik. Außerdem hat das Einkaufs-Comité eine Extra-Dividende für Vater Jahr's Denkmal von 200 Thalern und eine dergleichen für den brasilianischen General-Consul, Herrn Sturz, von 300 Thalern ausgesetzt.

Wie der Publ. berichtet, hätte der Sänger Schnorr von Karlsfeld, der bekanntlich die Tenorpartie in „Tristan und Isolde“ sang, auf speziellen Wunsch des Königs von Baiern seinen Contract mit der Dresdener Hofbühne gelöst und übernimmt die Leitung der Gesangsschule an dem reorganisirten Münchener Conservatorium für Musik, deren Hauptchef Richard Wagner ist. Auf den Antrag Wagners werden alle Jahre zwei Monate hindurch Mustervorstellungen in München stattfinden, bei welcher Gelegenheit dann Herr Schnorr auftreten wird. (Soweit wir gehört, ist von einer Contractlösung des Herrn Schnorr am hiesigen Hoftheater noch nicht das Mindeste wahr. Die Sache reducirt sich dem Vernehmen nach darauf, daß der König von Baiern bei hiesiger Hoftheater-Intendant um 14tägige Urlaubs-Verlängerung der Herren Schnorr und Mitterwurzer gebeten hat.)

Sicherem Vernehmen nach haben die Herren Hagenberger und Bau-Innungemeister Hottenroth dem hiesigen Stadtrath und dreißig Besitzern von am Altmarkt gelegenen Häusern, einen Plan übergeben, nach welchem eine Gesamtdcoration des Altmarktes zu dem bevorstehenden Sängerkongress bezweckt wird. Man glaubt hier den Vorgängen anderer Städte folgen zu können, die bei ähnlichen Gelegenheiten durch gleichförmige Decoration einen schönen Totoleffect erzielen. Die Decoration soll den ganzen Altmarkt umfassen, dessen Gesamtlänge 830 Ellen beträgt, und zwar so: daß in einem Abstände von ca. 25 Ellen von Häuserfronten Masten emporstehen, die mit den Flaggen sämmtlicher deutschen Bundesstaaten, wie Wappen und Flaggen der Hauptstädte derselben geschmückt werden sollen. Die Höhe der Masten, ungefähr 25 bis 30 Ellen, beabsichtigt man mit den Häusern durch Quirlenden zu verbinden. Der Gesamtkostenbetrag erstreckt sich auf die Summe von 1910 Thlr. Es hätte demnach ein Jeder der Abjacenten für die Frontelle seines Hauses einen Beitrag von 2 Thlr. 9 Ngr. zu zahlen, wobei der Stadtrath als Meistbesitzer der 170 Thlr. 6 Ngr. zu zahlen, während der niedrigste Ansaß (das Haus des Herrn Kaufmann Hünfel) sich auf 10 Thlr. 27 Ngr. 8 Pf. erstrecken würde. Es verdient diese Idee jedenfalls Berücksichtigung und sollte sie in Erfüllung gehen, würde der Altmarkt ein Decorations-Bild geben, das sicherlich Anspruch auf den großen Beifall hätte.

In der Mühle zu Altzschillen wurde am 24. d. M. früh gegen 2 Uhr der Knappe Bachmann aus Maltitz im Altenburgischen bewußtlos am Boden liegend aufgefunden. Die Umstände geben der Vermuthung Raum, daß Bachmann mit dem Fahrstuhl ein paar volle Säcke hat in die oberen Stagen befördern wollen, hierbei aber der — sonst sehr dauerhafte — Riemen am Fahrzuge gesprungen ist. Der Verunglückte ist bis jetzt noch nicht wieder zur Besinnung gekommen. — Am 25. d. M. brannte das Wohnhaus des Gutbesizers Frißsche in Friedebach nieder. Man glaubt, daß das Feuer durch die Dofse entstanden ist.

Colleg. ... euer Hof. ... ein Jahr auf ... h. ... esterfort. ... eus. ... nd pünktlich ... umlung im ... Donnerstag bei ... osch. (Mit) ... ige. ... en-Herberge bo ... nnabend den 1. ... 6. Churfürstent ... Zusammenkunft ... denselben Tag ... e Deputirten. ... um guten Ton, ... men, welche Da ... sind zu besuchen. ... In keinem der ... ns wird Tabak ... e Dresdner Her ... ng an Tact und ... mern nachsehen? ... t gern raucht, ... r höher stellt, ... rgnügen. ... F. Geißler ... igen Wiegenfeste ... as Alarbeste ... Freunde. ... Rennau in ... die herzlichsten ... silbernen ... und R. W. ... Wilhelm ... er ... Stolzen, früher ... wird um An ... nter Giffire F. ... ate Strobla a. d. ... ten. ... Herrn für Ab ... mpfschiffe Nika ... rtemonnaies ... h. v. 27. Juni. ... bella Offen ... atigen Geburts ... it und Wohl ... unt, doch ... kann. ... ht bairisch Bier, ... Viertel-Cimern, ... Ranne 12 allein, ... Restest. Nr. 9. ... Donnerstage bei ... edrichstraße 42) ... eigung stattge ... anlaßt uns zu ... Broße, der doch, ... der Qualität ... lich Bairischem ... er, mindestens ... steht, es etwa ... it, dies öffentl ... Publikum bei ... einzuladen. ... ar in nicht zu ... besser Reclame ... Monat Mai, ... keine Währ, ... berbei! ... wilden Sär: ... enheit! ... nder Zeit ... Tisch, ... ild erwische. ... schneider-Tage ... 25. 65. ... Beweise liebo ... Theilnahme, ... und auswärts ... it und dem ... meiner guten ... sowie für die ... u ihrer letzten ... en herzlichsten, ... ni 1865. ... anig.

Samstag
humoristischen Sonntagsblatts
„Seifenblasen.“

Abonnements hierauf werden sowohl in der **Verlags Expedition**, gr. Brüdergasse Nr. 11, als auch bei allen hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen und den Postämtern angenommen und sind bis **spätestens Freitag den 30. Juni** zu bewirken.

Rechtfertigung

eines hiesigen Fleischermeysters gegen die **Unschuldigungen in dem „Brieft eines Müßiggängers.“**

In dem in Nr. 174 der „Dresdner Nachrichten“ enthaltenen „Brieft“ wird in höchst satyrischer und man möchte sagen, gekünstelter Weise gegen eine Anzahl hiesiger Fleischermeyster zu Felde gezogen und zwar wegen eines geringen Aufschlags der Rindfleischpreise. Und doch ist diese Beurteilung eine durchaus irrige, wie bei einiger näheren Beleuchtung sofort in die Augen springen wird.

Schon seit einer Reihe von Jahren kostet in anderen großen Städten, wie z. B. in Leipzig, Chemnitz etc., das Pfund gutes Rindfleisch 5 Ngr., während die hiesigen Fleischermeyster von Tag zu Tag höher gegangenen Fleischpreise den Preis von 4 Ngr. pro Pfund bis vor Kurzem festgehalten haben, eine Rücksicht, die auf einige Dankbarkeit des Publikums wohl füglich Anspruch haben dürfte. Der in letzter Zeit eingetretene geringe Aufschlag wird nur durch die sich jetzt geltend machenden Conjunctionen bedingt, wie ich sogleich beweisen werde. Der Preis des guten Schlachtwiehes hat gegenwärtig eine noch nie dagewesene Höhe erreicht und dazu hat hauptsächlich der Masseneport deutschen Schlachtwiehes nach England das Meiste beigetragen, von wo aus alljährlich Tausende des besten Schlachtwiehes aufgelauft werden und zwar zu solch' enormen Preisen, daß ein hiesiger Fleischermeyster kaum damit concurriren kann. Dazu kommt noch die Schlachtkreuzer von 7 Thlr. 15 Ngr. für jeden Ochsen, die der Fleischermeyster doch unmöglich aus der Tasche zahlen kann. Die Preise für Leber und Talg hingegen sind durch die Verhältnisse in letzter Zeit derart gesunken, daß der Fleischermeyster für Erstes kaum die Hälfte, für Letzteres nur drei Viertel der früheren Preise bezahlen erhält. Wenn nun durch diese misslichen Verhältnisse die Ausgabe des Fleischers sich bedeutend erhöht, die Einnahmen dagegen sich außerordentlich verringert haben, kann man es ihm da verargen, daß er das Gleichgewicht durch einen kleinen Aufschlag der Fleischpreise wieder herzu-

stellen sucht? Ist ihm nicht vielmehr Dank zu sagen, daß er diesen Aufschlag trotz seiner Opfer bis jetzt hinausgeschoben hat? Man erwäge alle diese Thatsachen resümiert und das Urtheil über die hiesigen Fleischermeyster wird sodann gewiß milder und — gerechter ausfallen.

Ein Dresdner Fleischermeyster.

Dem Vernehmen nach bearbeitet Herr Baudirector Friedrich jetzt ein Project zu rationaler Umgestaltung der alten Dresdner Brücke. Es ist einleuchtend, daß das nur durch Herausnehmen einiger, das Strombett so nachtheilig beengenden Pfeiler zu erreichen ist. Ich will wünschen, daß es ihm gelingen möge, diejenigen Männer, denen die Entscheidung in dieser hochwichtigen Angelegenheit zusteht, für solchen Plan zu gewinnen. Bei dem Mangel einer technischen Oberbehörde, wie sie schon seit langer Zeit in Preußen und ganz vortreflich organisiert in dem vorwärts strebenden Lande Baden besteht, bleibt das aber sehr zweifelhaft. Die grüne Laterne auf unserer Frauentirche giebt Zeugniß der Mangelhaftigkeit solcher Institutionen, die Nichttechnikern die Entscheidung rein technischer Sachen überlassen. Der alte Bär hätte seinen Oberst auf die so tragfähig konstruirte herrliche Kuppel der Frauentirche sicher hingestellt, wenn damals eine selbstständige technische Behörde bestanden und dem kühnen Entwurfe seine Zustimmung hätte ertheilen und ihm bei der Ausführung zur Seite hätte stehen können. So aber überkam den damals entscheidenden Leuten wohl Furcht und Grauen, als das mächtige Bauwerk bis zur Vollenkung der Kuppel gebieten war und eine Laterne wurde dem kühnen Obersten substituirt. Der Erbauer gab sich den Tod; zu Tode geht durch zweifelnde Laien. Was die Aerzte Sachsens neuerlich erreicht haben, eine selbstständige Medicinalbehörde, hat der sächsische Ingenieurverein schon vor Jahren angeregt und angestrebt für uns Techniker; leider vergebens, obgleich der, dem ganzen Lande durch eine gut organisirte technische Oberbehörde erwachsende Segen und Vortheil wohl kaum angezweifelt werden kann. Bei den riesigen Bauwerken der Neuzeit in unserm kleinen Sachsen, würde manche Irthum vermieden worden sein, wenn man ganz einfach den Grundsatze festgehalten, daß die technische Behörde allein über das „Wie“, die Finanzbehörde aber über das „Ob“ zu entscheiden, der Jurist endlich nur das Recht dabei zu wahren hätte. Ja, ich möchte mich der Hoffnung hingeben, daß, nach Constatirung einer technischen Oberbehörde, bei den großartigen Ausführungen, die so mancher Techniker Sachsens zu machen Gelegenheit hatte, man endlich einmal sich zu schämen anfangen würde, ohne alle Noth fremde Techniker zu Abgabe von Gutachten zu berufen, die sich dann hier erst ihre Instruktionen einholen bei ihren sächsischen Kollegen, um ihr Urtheil abgeben zu können. Ich spreche hier aus eigener Erfahrung. Unmöglich, um wieder auf einen meiner Lieblingspläne, die Umgestaltung der alten Brücke zu kommen, unmöglich würde eine technische Oberbehörde, wenn wir uns einer solchen zu erfreuen hätten,

es gut gehen haben, wenn alljährlich und das zwanzig Jahre lang, in der Herbstzeit Quaden an die Pfeiler geklebt und geankert werden, die das Frühjahr regelmäßig wieder befestigt. Solche Amatur trägt nur bei zu momentaner Verengung des Bettes. Will man durchaus keinen der überflüssigen Pfeiler beseitigen und soll hier die Beweiskraft der Säulen die oberste Entscheidung behalten, so armire man mit Eisenplatten die Pfeiler und verenge nicht, wenn auch nur momentan und bis das Wasser sich selbst die ihm verläumerte Freiheit verschafft, das so unverständlich eingengte Bett unserer Elbe.
D. B. Wüntber.

An die Actionäre der Sächs. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Bereits seit einiger Zeit erfolgen wiederholt Angriffe in öffentlichen Blättern auf die Verwaltungsgorgane der Sächs. Dampfschiffahrts-Gesellschaft, welche sogar so weit gehen, das ganze Unternehmen als finanziell zerrüttet darzustellen und doch hat dasselbe nie fest fundirt dagestanden, als gegenwärtig.

Seit Beginn der sächs. Dampfschiffahrt gehöre ich derselben als Actionär an und habe schlimme und gute Perioden mit durchgemacht. Recht wohl erinnere ich mich der Zeiten als der verunglückte Bau der ersten drei Schiffe der Gesellschaft einen Verlust von 90,000 Thaler brachte, wo das Vertrauen zu dem Unternehmen gänzlich erschüttert war und die Actionen unter 30 Pct fielen. Eine gleich unglückliche Periode trat beim Bau der böhmischen Eisenbahn ein. Man nahm als ganz gewiß an, es müsse diese Concurrenz der Dampfschiffahrt den Untergang bereiten, und allgemeine Rathlosigkeit bemächtigte sich der Actionäre — ja selbst der Unternehmer der damals böhmischen Dampfschiffahrt fand sich in Folge dessen betrogen sein Unternehmen aufzugeben.

In beiden Perioden waren es die Männer die zum Theil noch jetzt der Verwaltung angehören, die den Muth der Actionäre zu heben und durch rasche Anstrengungen das Unternehmen wieder emporzubringen wußten. Es ist ihnen dies auch glänzend gelungen. — Der frühere Verlust von 90,000 Thaler wurde vollkommen ausgeglichen, die Dividende stieg fast mit jedem Jahre und die Actionen erreichten einen Cours weit über pari, während das Unternehmen sich mit jedem Jahre mehr ausbreitete. — Und diese Männer sucht man jetzt auf jede Weise zu verächtigen, ihre Verwaltung herunter zu ziehen und zwar durch Beschuldigungen und Vorwürfe, deren Richtigkeit bereits in der letzten Generalversammlung nachgewiesen wurde.

Vertraue man daher auch ferner einer Verwaltung, deren stetes Streben das Emporblühen des Unternehmens gewesen ist und wähle danach. Großer Finanzoperation bedarf es bei unserer Dampfschiffahrt nicht und eben so wenig sind Börsenspeculationen mit Actien Sache einer guten Verwaltung.
Ein alter Actionär.

Den Festführer betreffend.

Die erfreuliche Theilnahme an unserem Festführer macht es nöthig, daß wir in 8 Tagen die **dritte Auflage** desselben in Druck nehmen. Die uns bis jetzt mündlich und schriftlich zugekommenen Notizen werden in diese neue Auflage aufgenommen und ersuchen wir diejenigen, welche in regem Interesse für die Sache noch specielle Bemerkungen und Abänderungen aufnehmen sehen möchten, uns solche unter Namensnennung und unter unserer Adresse spätestens bis zum 6. Juli frankirt zukommen zu lassen.

Ausgaben in **französischer** und **englischer** Sprache desselben Festführers, ebenfalls mit Illustrationen, werden vorbereitet.
 Dresden, 29. Juni 1865.

C. C. Meinhold & Söhne.
 Königl. Hofbuchdruckerei.

Winaischer Restauration Dosch.
 Zur Ehre der hier anwesenden Herren Forst- und Landwirthe, sowie meiner verehrten Gäste heute Abnd 7 Uhr

Entreefreies Militär-Concert.

Für gute Küche, die Weine, ff Culmbacher, Felsenkeller, echt böhm Bier ist bestens geforgt. Zugleich verzapfe ich heute 2 Proben ff. Braunschweiger Bier.
 Es labet ergebnis ein

Carl Dosch.



Alberts-Bahn.
Extrazüge

Freitag den 30. Juni:
 Abends 10 Uhr von Tharandt nach Dresden,
 11 „ „ Dresden „ Tharandt.
 für Passagiere nur in 1., 2 und 3. Wagenklasse.
 Dresden, am 28. Juni 1865.

Directorium der Alberts-Bahn.

Feinste Gugelhopfs
 mit Vanille, Apfelsinen-, Ananas- und Citronengeschmack empfiehlt täglich frisch als ganz vorzügliche Delicaterie zu Wein, Punsch, Thee etc. die Bäckerei von **M. Bernhardt jr.**, gr. Meißnergasse 16.
NB. Bestellungen nach auswärtig werden prompt gegen Postvorschuß ausgeführt.

J. Winckler, empfiehlt sein Lager von Druckbandagen, Spritzen, chir. Instrumenten, Messern u. Scheren etc.
 15 Doßnapfplatz 15,

Schrenz-Pappen,

schön fest, à Ctr. 4 1/2 Thlr., empfiehlt die **Verold'sche Putz-Fabrik, Wienerstraße 21.**

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestr. 12. 11. Rittershof. empfiehlt seine schmerzstillende Zahnextractur, Mundwasser und rothes und schwarzes Zahnpulver.

Wagen-Verkauf.

Ein großer herrschaftlicher Wagen steht billig zum Verkauf. Näheres Oststr. Nr. 12 im Hofe erste Etage.

Brennerei-Verkauf.

Ein historischer Brennapparat zu 8 Scheffel Reischung nach in brauchbarem Zustande, ist mit sammt den Hottischen preiswürdig zu verkaufen bei

H. Opitz,
 am See 22

Weißhagerinnen

ist der gute Verdienst im Geschäft von **C. Küstlich**, Oststr. Nr. 7, zu empfehlen, woselbst, wenn auch vorher betrefend des Lohnbetrags keine bestimmte Auskunft ertheilt werden sollte, für das Nähere eines Frauenhemdes mit Stepparbeit der gewiß sehr splendide Betrag von **30—35 Pfenningen** gezahlt wird.

30—35 Pfenningen

gezeigt wird. Von Donnerstag den 29. Juli steht ein Transport schöner hochtragender Oldenburger Kalben zum Verkauf auf Kammerdieners. Obelghanne, Großherzogthum Oldenburg. **Leopold de Couffer**

Ein Familienhaus mit Garten in gesunder und schöner Lage Dresdens soll Veränderung halber unter billigen Bedingungen verkauft oder vermiethet werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Unzerbrechlich runde

Gummikinderkämme, Frisirkämme in allen Größen, Schweißblätter, schwarze Gummisäuger, unzerbr. kl. Gummisäuger u. billigt bei

H. Blumenstengel,

Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17.

Frankfurter

Apfelwein

empfiehlt in Folge seiner Aechtheit namentlich zur Cur,

à Flasche 3 Ngr.

Ernst Ludw. Zeller,

Landhausstraße 1.

Gesucht

wird von einem gebildeten älternlosen Mädchen Stellung als Wirthschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau, auch würde sie sich der Erziehung der Kinder mit Liebe annehmen. Das Nähere Carolastraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht

Ein Glaschrank mit Kommode und ein kleines Schreibpult sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen: Feigengasse 11. 1 Tr., links.

Gesucht

Für ein bereits neu eingerichtetes Photographisches Atelier wird ein nicht unbemittelter mit den nöthigen Apparaten versehen und geübter Photograph gesucht. Anmeldungen bei **Oscar Sauw, Marienstr. 4.**

Ausverkauf von Landwein.

Einige Faß 1859er Blankwein sind wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäfts à Faß 75 Thlr. zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Kummer, Marienstraße 4, Porticus.**

Der Sänger sah als lähl der Abend graul Von ferne Dresdens hellen Lichterstrahl, Da greift er tief bewegt in seine goldne Laut Lust: Ach wie schön, wie gastlich mag's dort sein! —

Er fühlt, dort müssen holde Blumen nicht und blühen Dort, dort, deutsche Herzen ihm entgegen glänzen Entzückt, daß ihn sein guter Stern so wohl geleitet, Eilt er zum prächt'gen Glorienzug zu zieh'!

Doch horch! was ist das für ein dumpfes Summen Ein sonderbar Willkommen zum schönsten Fest Nein, das ist nicht sonorer Waffe fremd'ge Brummen

Es klingt fast, daß ungern man den Sängen kommen läßt Der Sänger laufst: filopst traurig dann des Weges Staub vom Fuß, Und kehrt heim, noch widmend diesen Abschiedsgruß:

„O stolze Königsstadt! bist doch wohl arm und eng, Daß so der deutsche Sänger scheiden muß! — Des kleinen Städtchens Bürger arm und bieder

Nahm gern zu seinem Fest den müde Sänger an, Und gab der Sänger auch nur Dank um frohe Leber

Ein Sonnenbild war's doch, im dunklen Lebenslauf, Der Sänger will ja nicht so hoch bewirthet sein

Ein frober Gruß, wüzt ihm das Butterbrod, den leichten Wein Zur Ruhe für den wirren Kopf, die man ten Glieder

Genügt wohl ein Strohhalm, sei's nur st und rein.

Der Sänger will ja nicht als Bettler komme Ein Obdach, braucht er nur zur Nacht, Drum liebe Haus'rer! schnell noch Säng' aufgenommen

Der Sonne glüht, die Jedem freundlich lach' Und weiter Dresdens Ehr, Ihr schönen Dresner Frau'n,

Nehmt freundlich Säng'er auf, die Cur Guld vertraun, So oft verzehre hier der Fremde seine Thali

So laßt nur einmal Dresdner Gastlich auch schau'n.

Ein nettes Familienhaus mit Garten, sehr hübsche Aussicht neber Elbe u. s. w., wird für 10,000 Thlr. verkauft. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gutes billiges Piano ist zu verkaufen Ammonstraße 57 pa

Quantität **Wilhelm** empfiehlt billig Berge, Spornag

Unser reichhaltiges Lager

von importirten **Havanna-Cigarren**, sowie **Bremer & Hamburger Cigarren Fabrikate**, russischer Cigarettes und türkischer Tabacke halten wir einer geneigten Beachtung empfohlen.

Dresden im Juni 1865.

Haselhorst & Clajus,
Neustadt am Markt Nr. 1.

Central-Kleider-Halle

Wallstrasse Nr. 3

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager fertiger Herren- und Damen-Garderobe und sichert bei prompter Bedienung die billigsten Preise zu.

Stühmke & Kern.

Die Association Germania, Teilig & Genossen.

empfehl ich ihr in modernen Sommerartikeln besonders gut assortirtes

gr. Kirchgasse
Nr. 1.

Kleiderlager

gr. Kirchgasse
Nr. 1.

einer geneigten Beachtung und stellt bei gütiger Arbeit äußerst billige aber feste Preise.

Fabrik und Lager künstlicher Blumen und Blätter

Verkauf en gros et en détail

bei **B. Seithel jun.**, Carl Thiemig's Nachfolger, Seestrasse 20, 2. Et.

Die Rheinische Weinhandlung

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager von

Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Dessert-Weine,

sowie auch die damit verbundenen

Rheinische Wein- und Frühstück-Stuben

von **Carl Seulen**, Wallstraße, Porticus.



Hollack's Restauration

zur Böhmisches Halle

an der Frauenkirche 9, empfehl

Pilsner Bier, heute frische Sendung.

Magdalena Hampel

bringt ihren Schülern zur Kenntniß, daß der letzte für den 27. Juni anzeigte Cursus für Orthographie und Calligraphie erst Dienstag den 4. Juli eröffnet wird.

Mäntel-Lager

en gros & en detail

von **Eduard Bertel**,

Schloßstraße 6 im Hotel de Vologne.

empfehl ich ein großes reichhaltiges Lager der neuesten Mäntel, Paletots, Reifelleider, Beduinen u. f. w. in geschmackvoller Ausführung und stellt bei solider Arbeit und strenger Reclütät die möglichst billigen Preise.

Die Wein-Grosso-Handlung

von **Carl Höpfner**,

Landhausstrasse 4,

empfehl ich ihre comfortable eingerichteten

Wein- und Frühstück-Stuben

freundlicher Beachtung

Das Skelett des vorweltlichen Riesenhirsches

ist täglich in meinem reichhaltigen Naturalienkabinet zu Jedermanns Ansicht aufgestellt. Entree nach Belieben.

Friedrich Schulz, Schloßstraße 19, II.

Schroth'sche Kuranstalt in Dresden, Radebergerstr. Nr. 5. Anfragen franco. Sprechzeit Nachmittags 1-3 Uhr. Dr. med. Baumgarten.

Ganz alten ächten Nordhäuser

zum Aufsetzen der Kräuter so sich vorzüglich eignend, 4 Ranne 6 R gewöhnliche Kornbranntweine, alten Holländische und Nordhäuser Korn, 4 Ranne 2 bis 5 Rgr., einfache, 4 und 5, doppelte Brantweine, 4 Ranne 3, 4 und 6 Rgr., sowie alle dieses Fach einschlagende Artikel empfehl ich die Spirituosenhandlung: Fabrik von

Ed. Werner & Co.,

große Blauenische Straße Nr. 9a.

NB. Von 4 Eimer an billiger Engros-Preis

Die Spiegelfabrik

von **Ferd. Hillmann**,

Königl. Hoflieferant, Wildstrufferstraße 36,

empfehl ich ein reiches Lager fertiger Spiegel in Gold- und Holzrahm Marmorplatten und Consolen zu allen Größen, Kron- und Wandleuch Toiletten- und Bilderrahmen, und verspricht bei solider Bedienung möglichst billigen Preise.

Restaurationszelt von August Rech

(Elbschlösschen),

Ecke der Königsbrüderstr. und Bischofsweg, vis-à-vis von Damms Restauration, empfehl ich zur bevorstehenden Ausstellung der Land- und Forstwirtschaft gute Speisen, warm und kalt, feine Weine und alle kalte wie warme Getränke. Civile Preise — prompte Bedienung

Oesterreichische 5% National-Anleihe

Die am 1. Juli fälligen Coupons zahle ich bereits zu einem sehr guten Course aus

Dresden. Adolph Hirsch, Frauenstr. 4

Gustav Lucas,

Mühlenbaumeister und Maschinenconstructeur, Dresden Antonstadt, Louisestraße 15,

liefert landwirthschaftliche Maschinen jeder Art, als Mühlen, Göpel, Dresch- und Säckelmaschinen u. u. in solider Arbeit unter Garantie und empfehl ich gleich zeitig zur Uebernahme aller in das Mühlenzuzufach gehörenden Arbeiten

Couponszahlung.

Alle am 1. Juli c. fälligen Coupons und Dividenden von in- und ausländischen Staatspapieren, Actien und Prioritäten zahle ich bereits jetzt zu gutem Course aus.

Philipp Elimeyer,

Wildstrufferstraße Nr. 7.

Kuffenhaus-Weine

en gros und en detail zu den festgesetzten Verwaltungspreisen Klein Meißnergasse Nr. 6.

F. Schönherr.

Deutsche Sängerrhüte

4 Stück 2 Thlr 10 Ngr. empfehl

Neustadt, Franz Schiffer, Altstadt, Hauptstr. 22

Landwirthschaftliche Ausstellung zu Dresden.

Diese Ausstellung welche sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine und andere landwirthschaftliche Thiere, ferner auf Producte der Landwirthschaft und ihrer Nebenweize und auf Maschinen und Gerathe für land- und hauswirthschaftlichen Gebrauch erstreckt, und außer sächsischen Thieren und Erzeugnissen auch werthvolle Beiträge aus allen Theilen Deutschlands, Belgien, England und Nordamerika darbietet, findet statt auf dem

Alaunplatze in der Antonstadt vom 26. Juni bis 2. Juli,

und zwar am 26 bis 28 Juni nur für Maschinen, Gerathe und Producte, am 29. Juni bis 2. Juli auch für Vieh.

Eintrittspreise und Eröffnungszeiten:

Montag	den 26. Juni	früh 9 bis Abends 7 Uhr	Eintrittspreis 10 Ngr.
Dienstag	" 27. "	" 8 " " 7 "	" 10 "
Mittwoch	" 28. "	" 8 " " 7 "	" 10 "
Donnerstag	" 29. "	" 10 " " 7 "	" 2 Thlr.
Freitag	" 30. "	" 7 " " 7 "	" 1 "
Sonabend	1. Juli	" 6 " " 7 "	" 10 Ngr.
Sonntag	2. "	" 6 " " 7 "	" 10 "

Am Donnerstag findet die Prüfung durch die Preisrichter und die Prämirung statt.

An den Kassen wird nicht gewechselt. Contremarken werden nicht gegeben.

Abonnementbillets für die ganze Dauer der Ausstellung alle Tage, jedoch nur auf die darauf bezeichnete Person gültig, sind zum Preise von drei Thalern zu haben bei den Herren **Schubert & Hesse, Dressler** (Rosmaringasse 1), **Haselhorst & Clajus** (Neustadt am Markt), **Köhler** (Bauhnerstraße 30b), endlich an einer Kasse des Ausstellungsplatzes. Cataloge 5 Ngr.

Für Mitglieder der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe und für Aussteller, welche ihre Abonnementbillets an den betreffenden Bureau zu lösen haben, ist der Preis billiger.

Eigene Fabrikate
von
Spitzen
und
Stickereien
zu festen, billigen Fabrikpreisen.

Tücher, Chales, Rotonden, Beduinen und Mantillen
in den neuesten Façons und Dessins in Wolle und Seide, schwarz und weiß.

Confection:
Blousen, Fichus, Garnituren, Aermel, Hauben etc.

Besätze von Soutache mit Perlen
empfiehlt
A. O. Richter.
Spitzen- und Sticker-Fabrikant in Oberwiesenthal.
Lager: Schlossstraße.
vis-à-vis Hotel de Bologne.

Zur gefälligen Beachtung für die Herren Landwirthe und Equipagenbesitzer.

Patent-Wagenfett,
zum Gebrauch für eiserne und hölzerne Achsen, in Fässern von 1 Etr bis 3 Etr., sowie 1- und 2-Pfd.-Kisteln empfiehlt zum billigsten Preise
Carl Haselhorst, große Meißnerstraße 28.

Beachtungswerth.
Die vielverbesserten, überall als vorzüglich anerkannten **Säckel-** oder **Siedemaschinen**, sowie insbesondere die neuconstruirte **Grünfuttersmaschine** aus der Fabrik des Herrn Carl Behrlich aus Radeburg bei Dresden, woselbst nur derartige Maschinen mit größter Sorgfalt gefertigt werden, von denen dormalen mehrere Exemplare auf der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung zu Dresden ausgestellt sind, werden hiermit den Herren Landwirthen angelegentlich empfohlen.

Pianoforte in Auswahl empfiehlt **Carl Häfner**, Dresden, Landhausstraße 6. 2. Etage.

Verkaufs-Offerten.

Herrschastliche Häuser, Gärten u. Weinbergs-Böden, große und kleine Güter, Brauereien, Gasthöfe, Restaurationen, Mühlen, Bäckereien, Ziegelfabriken, Braunkohlenwerke, Kaltwerke, Schmieden, eine Weißgerberei, sowie Fabrik- und Niederlagshäuser, als auch gute Zinshäuser in allen Theilen Dresdens und Umgegend, sind zu den verschiedensten Preisen zu verkaufen, durch J. H. Loose Langestraße 13, 2. Vormittags.

Eine Wirthschafterin auf ein großes Gut wird sogleich gesucht kleine Oberseergasse 3, 1.

Getragene Kleidungsstücke, namentlich gute Herren-ten, Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben: **Nr. 13 gr. Krohnstraße Nr. 13 zweite Etage**, Schrägüber dem 2. Theater. Auch werden daselbst gute **Wänder** angenommen.

Reinwollne Stoffe zu Fahnen

(in allen couranten Farben):
19 Zoll br. sächs. Crepe Elle 5 Ngr.
24 Zoll br. franz. Crepe Elle 6 Ngr.
1/2 br. sächs. Tibet Elle 9 Ngr.
1/2 br. engl. Tibet Elle 11 1/2 Ngr.
1/2 br. Cambrie von 3 Ngr. an empfiehlt

Adolph Renner,
Altmarkt 9, Ecke der Badergasse

Photographieren

aller Art werden täglich in bekannter Güte gefertigt von

Ch. Fr. Petz,
Niederlöbnitz Nr. 11

Für Damen.

Eine anständige Familie auf dem Lande wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Gute Erziehung und beste Pflege, sowie auf Verlangen strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Alles Nähere auf M. M. 3 poste rest Pillnitz zu sendende Anfragen.

Zwei neue Dampfmaschinen mittlerer Größe u. eine **Zehrotmühle** stehen billig zum Verkauf. Ddra-Kalle Nr. 2, 2 Treppen.

Wollene und baumwollene Stoffe zu Flaggen, Fahnen und Decorationen

halten wir in allen Breiten billigst empfohlen

Brückner & Rauscher
Wilsdrufferstraße 47.

Bestellungen

auf **Gürtel** und **Kränze** zu dem bevorstehenden **deutschen Sängerfest**, schön und billig, hat Hr. **Woldemar Schmidt**, gr. Meißnerstraße 11, die Güte anzunehmen und garantirt für rechtzeitige Ablieferung. Proben liegen daselbst zur Ansicht.

Kleiderstoffe

in Wolle u. Halbwole, schwarze Waare, die Elle von 3/4 Ngr an, empfiehlt in nur eigenem Fabrikat
H. C. Weber, Kreuzstraße 3.

Die Wein-Handlung

Waisenhausstraße Nr. 32
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Bordeaux- und diversen Dessert-Weinen**, sowie **Champagner** von allen renommirten Häusern zu billigen Preisen.
Auch halte ich mein **Wein- und Frühstück-Local** dem geehrten Publikum bestens empfohlen. **R. W. Feidner.**

Bestellungen jeder Art von **Weinen** und **Mousseaux** werden daselbst direct vom Producenten gegen nur ganz geringe Vergütung entgegengenommen.

Gedenkmünze

zum ersten deutschen Sängerbundesfest in Dresden.

Diese Gedenkmünze ist von Bronze geprägt und verguldet, im Cui mit photographischer Ansicht von Dresden. Preis 10 Ngr. Die Prägung zeigt auf dem Avers die Sängersalle mit der Umschrift: „erstes deutsches Sängerbundesfest, Dresden, 22—25. Juli 1865“, auf dem Revers den Sängerspruch. Wiedervertäufern angemessener Rabatt.

L. A. Seyffarth, Hofgürtler, Amalienstr. 17.

An Deconomen und Geschäftsleute.

Ein in das Deconomiesach einschlagendes Geschäft hierorts, welches sehr rentabel, sehr geucht und ohne Concurrenz ist, soll ganz besonders Umständen wegen **sofort verkauft werden**. Zur Uebernahme des Geschäftes mit Grundstüd, todtem und lebendem Inventar, sind 3000 und ohne Grundstüd 1500 Thlr. erforderlich; außerdem werden die solidesten Bedingungen bei Mitkauf des Grundstüdes gestellt. Näheres große Meißnerstraße Nr. 9 part im Productengeschäft.

Sein Lager von

Jagdmobilien u. Schnitzereien

eisener Fabrik empfiehlt zu geneigter Beachtung

A. Ehrichsonn, Dohnaplatz 13.
NB Ein- und Verkauf von Hirsch- & Rehgehörne, Elenn- & Rennthiere, Antilopen etc.

Diana-Bad,

15 Bürgerwiese 15.

Irish-Römische Bäder

gegen akute und chronische Erkältungen, Rheumalimen, Gicht, Neuralgien, Hämorrhoidaliden etc. etc.

Dampf-, Brause-, Douche-, Wannen-, Cur- und Hausbäder.

Der neu arrangirte grosse schattige Garten ist für die geehrten Badegäste köstlich. Brochuren und Preiscurante gratis an der Cass.

Ausgebleichte Stoffe in Anilinfarben, als: **Azuline, Humbold, Lila, Pensée und Fuchsia** werden in denselben Garten wieder aufgefärbt.
Bei werthvollen gewirkten **Tüchern** und **Shawls** wird, bei Erhaltung der Farbe, der Spiegel schwarz gefärbt.
Ferner werden alle in dies Fach einschlagende Arbeiten, auf den einfachsten wie kostbarsten Stoffen, auf das Beste ausgeführt in

W. SPINDLER'S
Färberei, Druckerei,
Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt

zu **BERLIN, Wallstr. 11-13.**
Dresden: Schöffergasse 1, Agentur.
Breslau: Dhlauerstr. 83. Leipzig: Universitätsstr. 21.
Stettin: Breitestr. 32. Halle: am Markt 9.

Die Wachs-Bleich- & Wachswarenfabrik

von **G. Adolph Clauss, E. Lack,** Dresden, Friedrichstraße 24,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager zu bevorstehenden Festlichkeiten von **Wachsackeln, Colophoniumackeln, Wachs- und Stearinkerzen**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel einer geneigtesten Beachtung.
Bestellungen größerer und kleinerer Illumination werden bei billigem Preis aufs Pünktlichste ausgeführt.

Zugleich empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager von feinsten **Parfümerien**, als **Essen, Extraits, Eau de Cologne und Pomade**. — Kleinvertäufern gewähre ich bei größerer Abnahme außer dem billigen Preis noch 12 Proc. Rabatt
Friedrichstraße 24 **G. Adolph Clauss.** Friedrichstraße 24

Corset-Fabrik

von **Moritz Louis,**

empfiehlt ihr Lager neuester vielseitig bekannter Façons.
24 Renner's Hof, Altmarkt u. Schöfferg. 24.
Bestellungen nach Maß werden und gut passend bei mir gefertigt.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich jetzt

Johannisplatz 3, 2. Et.
Finanzprocurator **Ad. Beshorner,**
R. S. Notar.

Von meinem I. deutschen Sänger-Liqueur

von feinsten Qualität, ausgezeichnetem, aromatisch gewurzhaftem Geschmack, grotenteils aus dem beliebtesten und gesunden „Waldmeister“ gezogen, in feinsten, originell, festlich ausgestatteten Originalflaschen im Preise von 7 1/2 Ngr., halten untenstehende Herren vollständiges Lager. Da das hiermit Gebotene allen und jeden Anforderungen Genüge leisten und der Reuezeit, sowie besonders dem Sangerfeste entsprechen wird, so bitte ich auf dies mein Fabrikat zu achten.

Pirna und Dresden, im Juni 1865. Hochachtungsvoll

A. T. Rudolph.

Haupt-Depot für Dresden: Wallstrae 10 pt.

Leipzig: Hr. Adolf Bohmig, gr. Windmuhlenstr.

Für Dresden halten Lager hiervon die Herren:

- | | | |
|------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------|
| Herrn. Weie, Schlostrae. | Robert Herrmann, Bragerstrae | F. J. Stelzig, Scheffelgasse. |
| Gebr. Schuffenhauer, Schlostr. | F. E. Böhme, Dippoldisw. Plaz. | Gustav Fickert, gr. Brube-gasse. |
| Hofbaumeister Braune, Schlostr. | Gustav Reichhardt, gr. Plauen- | A. H. Grimmich, Bahngasse. |
| Trepp, Conditor, am Markt. | schegasse. | Carl Haselhorst, gr. Meißnergasse. |
| Robert Fischer, Wildstrufferstr. | Carl Engler, Josephingasse. | Haselhorst & Clajus, Neustadt |
| C. A. Crahmer, Wildstrufferstr. | Albin Gutte, Mublgahden. | am Markt Nr. 1. |
| Heinrich Bauer, Badergasse. | H. Glahmann, Conditor, Frei- | Carl Raschke, Klammstrae. |
| G. H. Stein u. Comp., Moritzstr. | berger Plaz. | J. A. Limburg, Bauernerstrae. |
| Ernst Ludw. Zeller, Landhausstr. | R. D. Meyer, Tharandterstrae. | Julius Garbe, Bauernerstrae. |
| August Marx, Rampeschstr. | Reinhold Benisch, Stiftsstrae. | Carl Botzfeld, Conditor, Bauerner- |
| Julius Lorenz, Pirna'schestrae. | Kranz Schaal, Annenstrae. | strae. |
| Robert Winter, Pillnitzerstrae. | Carl Schmidtchen, Annenstrae. | C. M. Köhler, Bauernerstrae. |
| M. D. Schubert, Pillnitzerstrae. | Bernh. Wolf, Annenstrae. | Louis Krause, Bauernerstrae |
| Eduard Danhardt, gr. Siegelgasse. | H. C. Weher, Ecke der Ammon- u. | Hofbaumeistr. Krause, Bauernerstr. |
| C. F. Helfensrieder, gr. Siegel- | Fallenstrae. | Julius Enterlein in Deuben. |
| gasse. | C. M. Bretschneider, Ecke der | F. Wimmer in Potschappel. |
| Georg Groner, a. d. Elbe. | Berg- u. Ammonstrae. | Emil Baeh in Neuborf. |
| Ernst Kaiser, Johannistrae. | Gustav Dymann, a. Schiehaus. | M. Ellenberger in Strehlen. |
| H. Stenger, Waisenhausstrae. | C. Frmscher, Dra-Allee. | M. Groe, Conditor in Pieschen. |
| A. Kourmoufi, Dohnaplatz. | Richard Janicaud, am See. | |

Kunst- und Schönfärberei.

Dampfdruckerei, Wäscherei und Bleicherei.

Bestern Anfragen und Wünschen meiner geehrten Kunden entgegen zu kommen, erlaube ich mir hierdurch auf ein neues vollständiges Sortiment geschmackvoller Muster von Kanten aufmerksam zu machen; insbesondere empfehle ich eine Auswahl der jetzt für Kleider und Röcke so beliebtesten Spitzen-Kanten in verschiedenen Breiten und Dessins, vollkommen waschfahig gedruckt, sowie dergleichen für Gardinen, Tücher etc.

Gleichzeitig halte ich eine Auswahl ebenfalls neu angefertigter Muster für Kleiderstoffe in jeder beliebigen Farbe unter Garantie der Richtigkeit einer gefälligen Beachtung empfohlen.

Hochachtungsvoll

Robert Voigt,
gr. Schiegasse Nr. 3

Tapeten-Fabrik

13 Moritzstrasse 13
Gustav Hitzschold.

Vollständiges Lager

in allen Gattungen von den wohlfeilsten bis zu den feinsten Luxus-Tapeten, sowie gemalter Fenster-Rouleaux in allen Dimensionen.

48 Prager Strasse 48.

Zu Fabrikpreisen

empfehle die neuesten Muster in wollenen und seidnen

Spitzen-Tüchern,

Rotunden, Beduinen, Chales etc.,

schon von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 35 Thlr.

Gestickte Mull-Kleider von 7-20 Thlr., elegante Blousen

von 2-12 Thlr., Sonnenschirmbezug von 1-10 Thlr.,

Unterröcke mit Bolants, Tubdecken, Velerinen,

Farben, gestickte Taschentücher, Kragen mit Stulpen,

Chalchen, Spitzen und Spizeneinsatze in allen Breiten,

glatte Batist u. Linon-Taschentücher  Dtp. 3-12 Thlr.

Mull- und Tüll-Gardinen.

Die Spitzen- und Stidereien-Fabrik von

J. H. Bluth

aus Schneeberg, Königl. Hof-Lieferant,

48 Prager Strasse 48.

NB. Spiz- Gegenstände gewaschen, appetitirt und unapplicirt.

Glas-Photographien-Kunst-Anstalt
am Hotel Stadt
Der, grotenteils
täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr.
tree 7 1/2 Ngr. 6 Billets 1 Thlr.



Allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfehle ich hierdurch mein Lager echt irischer Baldwoll-Waaren und bitte um gütige Beachtung. J.H.C. Rosenbruch Neustadt, gr. Meißnerstr. 21

Heirathsgesuch!

Ein junger Mensch, 33 Jahre, (Künstler) von verträglichem Charakter, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von verträglichem Charakter, hauelichem Sinn und einem disponiblen Vermögen von 6-800 Thaler. Geehrte Damen, welche auf dieses wirlich reelle Gesuch eingehen, wollen gefälligst ihre werthen Adressen net Photographie franco unter S. V. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein Garten

in der Nahe des Dippoldiswaldaer Plazes wird für nächstes Jahr schon jetzt zu ermiethen gesucht.

Adressen abzugeben bei **Friedr. Mann**, Altmarkt 3, neben dem Rathhause.

21b Freib. Platz 21b.

Glauchauer Kleiderstoffe,

neueste Muster, die Elle von 3 bis 5 Ngr., empfiehlt angelegentlich **Robert Bernhardt.**

Alpacca-Regenschirme

 St. 1 Thlr. 20 Ngr., beste Qualität, empfiehlt
Neustadt, Hauptstr. 22. **Franz Schiffer,** Altmarkt Schlostr. Ecke der Wildstru

1000 Filzhute für Herren

empfangt sechs von London  St. 1 Thlr 10 Ngr
Neustadt, Hauptstr. 22. **Franz Schiffer,** Altmarkt Schlostr. Ecke der Wildstru

Ganzl. Ausverkauf v. Damen-Strohhduten

Neustadt, Hauptstr. 22. **Franz Schiffer,** Altmarkt, Schlostr. Ecke der Wildstru

Photographien

werden unter Garantie nur guter Arbeit in allen Groen, sowie Gruppen zu den billigsten Preisen geliefert **Visitenkarten** Duzend von 1 1/2 Thlr. bis 2 1/2 Thlr., desgl. Druckbilder auf fein lithographirten Karten 100 Stück 3 Thlr. 10 Ngr., 50 Stück 2 Thlr., 1 1/2 Thlr. im photographischen Atelier von **J. T. Nellner.**

6 Glacisstrae 6, zur Tonhalle 6.

Lombardische Prioritäten.

Der am 1. Juli fällige Coupon wird für Fres 7.50 oder Rthlr 2 ausgezahlt bei **Dresden. Adolph Hirsch,** Frauestrasse

Von Sonntag den 25. Juni bis Sonnabend den 1 Juli

Kunst-Ausstellung

auf der Terrasse, Thüre VI, im Café de

Altarbild für Crostwitz:

Die Himmelfahrt Christi,

gemalt von

Prof A Ehrhardt

Altarbild für Staucha:

Geburt, Kreuzigung, Auferstehung Christi

von **Prof C Peschel.**

Eröffnung Wochentags von 9, Sonntags von 11-6 Uhr Ab-
entree 5 Ngr. Zum Besten des Kunstlerhausfonds.

Nähmaschinen

für alle Gewerbe, nach den neuesten und practischsten Constructionen, empfiehlt in groter Auswahl unter mehrjähriger Garantie

die Nähmaschinen-Fabrik von

Clemens Müller,

in Dresden, Kl. Plauenschegasse 15a.

Zugleich macht obige Fabrik das geehrte Publikum auf die mit ihr erzielten Erfolge in weiten Kreisen eingeführte und anerkannte

Familien-Nähmaschine

ergebenst aufmerksam. Dieselbe verdient wegen ihrer leichten Behandlung groen Ausbeutung unter allen existirenden Familien-Nähmaschinen Vorzug.

Das Schuh- und Stiefel-Magazin v. Haase & Lehmann

22 Frauenkirche 22,

empfehle eine groe Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herren-Damen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen.

Bekanntmachung.

Das diesjährige

Haupt-Vogel- und Scheiben-Schiessen

der hiesigen Schützengesellschaft soll

den 9., 10. und 11. Juli

abgehalten werden, wozu wir Freunde und Gönner gefelligen Vergnügens ergebenst einladen.

Diejenigen, welche Carouffels, Schau- und andere Buben dabei zu stellen beabsichtigen oder Kunstproductions-Vorstellungen geben wollen, haben sich bis zum 4. Juli bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Dippoldiswalde, den 21. Juni 1865.

Das Directorium der Schützengesellschaft

In Stellvertretung d. B.: **Schmidt.**

Sein auf's Neue reich assortirtes Lager feiner

Stöcke u. Meerschamwaare

empfehle einer geneigten Beachtung zu billigsten Preisen

A. Ehrichsohn, Dohnaplatz 13.

